

Wien, im März 2014

### Information zur Neuerscheinung „OECD Tourism Trends and Policies 2014“

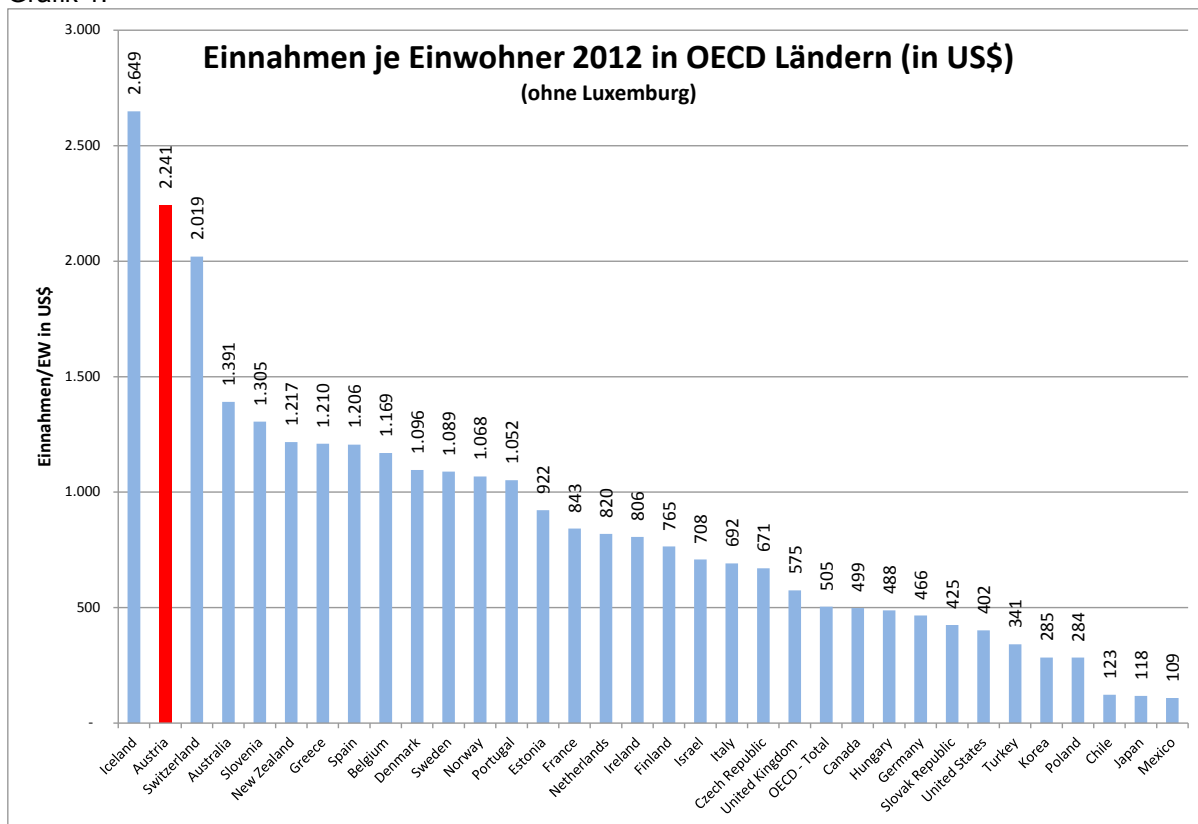
Laut der aktuellsten, im Zweijahresrhythmus erscheinenden OECD Publikation zu „Tourism Trends and Policies“<sup>1)</sup> und eigenen Berechnungen der Statistik Austria betrug die jährliche durchschnittliche Zunahme der internationalen Ankünfte zwischen 2008 und 2012 in der OECD insgesamt +2,8%. Im selben Zeitraum lag die Zunahme in Österreich mit +2,6% leicht unter dem OECD-Durchschnitt.

Mit 18,9 Mrd. US\$ lag im Jahr 2012 der Anteil Österreichs an den OECD-Gesamteinnahmen im internationalen Einreiseverkehr (631,3 Mrd. US\$) bei 3,0%. Setzt man die Reiseverkehrseinnahmen in Relation zur Bevölkerung, so liegen die durchschnittlichen Pro-Kopf-Einnahmen Österreichs mit 2.241 US\$ deutlich über dem OECD-Durchschnitt (505 US\$ je Einwohner); in der Länderreihung liegt Österreich damit hinter Luxemburg (8.675 US\$) und Island (2.649 US\$) an 3. Stelle, gefolgt von der Schweiz (2.019 US\$) und Australien (1.391 US\$; siehe Grafik 1).

Der Anteil Österreichs an den gesamten internationalen Ankünften in den OECD-Ländern (600,5 Mio.) betrug im Jahr 2012 rd. 3,1%. Gemessen an der Bevölkerung lag Österreich mit 2.243 internationalen Ankünften je 1.000 Einwohner an 1. Stelle, gefolgt von Island (2.110) und Estland (2.064). Der OECD-Durchschnitt lag bei 480 internationalen Ankünften je 1.000 Einwohner (siehe Grafik 2).

<sup>1</sup> Siehe unter <http://www.oecd.org/cfe/tourism/oecdtourismtrendsandpolicies2014.htm>.

Grafik 1:



Grafik 2:

